PFARRBRIEF

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich
Nürnberg Nord-Ost



PFARRBRIEF 2024-1

#GemeindeLebenKarl

Inhalt

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost

04-07 Was ist los in St. Karl

08-09 Besuch von Erzbischof Herwig Gössl

10 Die Türen von St. Karl

11 Gemeinsam stark

12-13 Interview zum synodalen Weg

14 portugiesische Mission

15-18 Vorstellung der Pfarrei Herz Jesu

19 Umweltgedanken

20-21 Familie Schütz

22-23 Sozialkreis

24-25 Quiltverkauf Handarbeitsgruppe

26 Fasching - Rückblick

27 FrauenPowerKreis

28 Seniorenkreis

29 Gebetskreis

30 Spielenachmittag

31 Startup

32-33 Firmung

34 Erstkommunionkinder

35 Ministranten

36-37 Lerngruppe

38-39 Sternsinger

40 Taufen und Hochzeiten

41 Verstorbene



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

an Pfingsten feiern die Christen die Herabkunft des Heiligen Geistes. Wie kommt der Heilige Geist? Sicherlich in den Sakramenten, die wir empfangen. Besonders in der Taufe und in der Firmung wird er uns ganz persönlich zugesprochen. Dabei ist er kein Zaubergeist, der automatisch wirkt.
Davon spricht ja die Apostel-geschichte. Die Jünger mit Maria waren zusammen, blieben zusammen und beteten, als der Heilige Geist kam.

Wenn wir zusammenbleiben und miteinander im Geist und um den Geist beten, dann sind wir auch immer verbunden mit allen, die vor uns geglaubt haben.
Wenn wir beten, halten wir den Himmel offen für uns und andere. Dann ist diese Welt nicht mehr so eng und bedrückend.

Wir machen uns fest am Hl. Geist, wenn wir beten. Das gilt für den einzelnen Gläubigen, wie für die Kirche als Ganze.

So beten wir:
„ Komm, Heiliger Geist,
Komm zu Deiner aufgewühlten Kirche, damit sie die rechten Schritte tut, die Schritte zu mehr Offenheit füreinander, zu mehr Achtung und Barmherzigkeit.“
(Irmela Mies-Suermann)

Ihr Pater Leslaw CR



Die Blumen der Kreuzverehrung am Karfreitag wurden zum üppigen Altarschmuck gesteckt.
Die schöne Osterkerze wurde von der Jugend (L. König) gestaltet.

Anbetung, Dank und Ehre
Sie sind herzlich eingeladen zum Tag der Ewigen Anbetung am 13. Juli in unserer Kirche von 15-18 Uhr, anschließend Vorabendgottesdienst.

Das Pfarrbüro hat eine neue Mailadresse:
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de
Betreff: St. Karl Borromäus
Telefonnummer: 99098662



Ministrantenwallfahrt nach Rom
Vom 28.7 - 3.8. fahren sieben Ministranten unserer Pfarrei zusammen mit weiteren vierzehn Jugendlichen unseres Seelsorgebereichs nach Rom.
Gute Reise und Gottes Segen!

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf unser ökumenisches **Gemeindefest.**
Wir feiern am 7.Juli ab 11 Uhr am Haus der Gemeinde an der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße und freuen uns auf einen fröhlichen Tag mit vielen Aktionen, feinem Essen und netten Unterhaltungen. Auch der Kindergarten feiert mit. Es soll auch einen Flohmarkt von und für Kinder geben.
Wenn Sie mithelfen wollen, freuen wir uns sehr, auch Kuchenspenden sind willkommen.



Sie sind herzlich eingeladen zur **Maiandacht.** Sie findet am Dienstag, den 14.5. um 18 Uhr im Pfarrgarten statt.





#GemeindeLebenKarl

Euer Pfarrgemeinderat

Am 13.4 hat Pater Lesław die Ehrenamtlichen zu einem Essen als Ehrengäste eingeladen. Es war großartig! Die Hälfte der hundert Ehrenamtlichen von St. Karl versammelte sich im Pfarrsaal, um sich teilweise das erste Mal persönlich kennenzulernen.





Am 17. Februar mussten wir uns von unserer ehemaligen Pfarr-sekretärin Frau Marianne Seuberth für immer verabschieden. Sie war nicht nur kompetent in ihrer Arbeit, sondern hatte auch ein gutes und mitfühlendes Herz. So mancher ging mit dem Satz aus dem Büro: Jetzt brauche ich den Herrn Pfarrer nicht mehr sprechen. Dankeschön! Wir erbitten für sie den Frieden in der Hand Gottes und sagen ein letztes Mal: Danke!

An jedem 1. Donnerstag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Die **Veeh-Harfengruppe** trifft sich jeden zweiten Freitag um 19 Uhr im Pfarrsaal zum gemeinsamen Musizieren.

Veranstaltungen #GemeindeLebenKarl



An jedem Samstag lernen Schüler der 4. Klasse gemeinsam im Pfarrsaal. Näheres auf Seite 34/35

Fairen Handel "Eine-Welt-Verkauf" gibt es mtl. in unserer Kirche vor und nach den Gottesdiensten.



Neu: Senioren Fitness mit Stuhl
Die Übungen können an jedem Donnerstag der Schulzeit von 14.25 - 15.00 Uhr im Pfarrsaal mitgeturnt werden.
Leiterin: C. Metz-Dersch

Der Familien- und Freundeskreis trifft sich an jedem 2. Dienstag im Monat zum Schafkopfen, lädt die Gemeinde zu weiteren Veranstaltungen wie einer Frühjahrswanderung oder zum gemeinsamen Grillen im Pfarrgarten ein. Interesse? Kommen Sie dazu!







@ST.KARL_NBG

St. Karl auf Instagramm

Unser Instagram-Account nimmt zunehmend Gestalt an. Durch Impulse während der Adventszeit und kleinen Einblicken in die Fastenzeit sowie Bilder und Videos von unserem Gelände, der Kirche und dem Gemeindezentrum bieten wir vielfältige Eindrücke. Selbstverständlich teilen wir auch alle aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und vielem mehr auf unserem Account.

Schauen sie also gerne einmal vorbei!











Hoher Besuch in St. Karl Borromäus

Vier Wochen vor seiner Amtseinführung besuchte unser neuer Erzbischof Herwig Gössl unsere Pfarrei. Wir durften zusammen mit ihm und vielen Ordensleuten den Tag des geweihten Lebens in einem gemeinsamen Gottesdienst feiern und so ein bisschen teilhaben an dem Zeugnis so vieler, die den Ruf Gottes hörten und ihm auch folgten.

Einen „echten“ Bischof in St. Karl zu erleben, war insbesondere für die jungen Pfarrmitglieder ein Erlebnis. Wer durfte denn schon einmal bei einem Bischof ministrieren? Und sogar unsere jüngsten Besucher, die parallel einen Karlchen Kindergottesdienst feierten, sprachen mit dem Bischof kurz vor Ende des Gottesdienstes über ihre Erlebnisse.

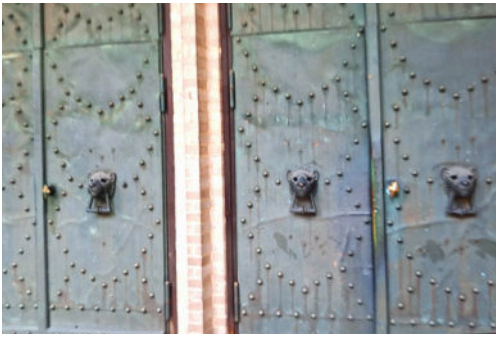
So erlebte St. Karl einen besonders nahbaren Bischof, dem die Mitmenschen sehr wichtig sind und der einen gemeinsamen Weg in die Zukunft sucht, „geleitet durch unseren Herrn Jesus Christus und in der Kraft des Heiligen Geistes“. Er möchte, dass Gott wieder mehr wahrgenommen wird und seinen Platz in der Mitte unseres Lebens findet, dass wir ihn im Gebet finden und Zeugnis abgeben (aus: Wort an die Pfarrgemeinden vom 2.März 2024).



Ich sehe was, was du nicht siehst...!



Sie grüßen an den Eingangs portalen unserer Kirche St. Karl: sechs Löwenköpfe!
Seit langem frage ich mich, was diese rätselhaften Tiere uns sagen sollen bevor wir das Gotteshaus betreten! Welche Botschaft steckt für uns Kirchenbesucher dahinter? Der Löwe, König der Tiere, ist Sinnbild für Stärke und Herrschaft, aber auch für Bedrohung und Gefahr!
Sind es “Türsteher”, die uns bewachen oder Angst machen wollen: bist du es wert, hier einzutreten?
“Tiere sind die Symbole der menschlichen Seele”, schreibt der Theologe Peter Köster. Es kann sich also noch ein anderer Zusammenhang erschließen. Steckt nicht auch “Tierisches” in unserer menschlichen Natur? So kann uns der Türsteher “Löwe” vielleicht sogar vor Bösem beschützen und ermahnen:



lass draußen, was nicht in das Haus Gottes gehört: Ärger, Wut, Hektik, Stress...! Betrachte ich die Löwenköpfe genauer, dann kann ich feststellen, dass sie uns nicht wie bedrohliche, zähnefletschende Raubtiere anblicken, sondern eher freundlich, friedlich! Ihre Botschaft könnte auch sein: Nimm alles mit hinein, was dir Sorge bereitet, was dich belastet, lass dich stärken von Gottes Botschaft! Nicht wie ein wildes Tier, sondern wie ein verletzlicher Mensch tritt der Sohn Gottes, Jesus Christus, seine “Herrschaft” an! Jesus sagt nicht: ich bin der Türsteher, wohl ist er aber die Tür selbst: “Wer durch mich ein- oder ausgeht, findet das Leben in Fülle!”
So ist der Löwe dank seiner Stärke zum Sinnbild für den auferstandenen Christus geworden! Christus ist Löwe und zugleich Lamm, Symbol der Auferstehung! Ein freundlicher Gruß an unsere Löwen, bevor wir unsere Kirche betreten!



Gisela Massari

Gemeinsam sind wir stark

Die Pfarrgemeinderäte von St. Karl und St Otto haben sich getroffen, um sich über Gemeindearbeit, Ziele und Zukunftsaussichten auszutauschen.





Es gibt so viele Wünsche und auch Ansprüche, aber auch Befürchtungen und sogar Angst vor der Zukunft. Können wir unseren Glauben an die nächste Generation weitergeben? Gibt es eine Zukunft? Ja, wenn wir unseren Glauben offen leben und uns gegenseitig unterstützen. Dafür wollen wir arbeiten.



Sabine Jungnickl



Am 24. Februar trafen sich alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter unserer Gemeinde St. Karl, um über die gemeinsame Jugendarbeit zu sprechen. Wir starteten voller Energie um 9 Uhr morgens. Gemeinsam mit den Ministranten-Leitern von St. Otto haben wir Ideen für die Zusammenarbeit gesucht und geplant. Nach einer stärkenden Mittagspause mit leckeren Burgern ging es in die Nachmittagsphase über. Alle drei Jugendgruppen, angefangen von den Ministranten über die Jugendtreffleiter bis hin zum Team für junge Erwachsene, haben sich zusammengefunden und über verschiedenste organisatorische Themen gesprochen. Der Planungstag fand seinen Abschluss im gemeinsamen Ministrieren. Somit ist das erste Fundament für unsere zukünftige Jugendarbeit gelegt. Wir sind gespannt darauf, die Ideen umzusetzen und die Jugendarbeit neu zu gestalten.



Tina Wimmel-mann

Die Debatte um das Reformprojekt Synodaler Weg hält an. Schwester Dr. Katharina Kluitmann ist Theologin, Psychologin und Ordensfrau aus Münster. Als Delegierte beim Synodalen Weg brachte die ehemalige Vorsitzende der Deutschen Ordensobernkonferenz ihre einzigartige Perspektive und Erfahrung in die Diskussionen ein. In einem exklusiven Interview gewährt Sr. Katharina Kluitmann uns einen Einblick in ihre Gedanken, die nicht nur kritisch reflektieren, sondern auch hoffnungsvoll auf Veränderungen in der Kirche blicken.



Tim Kempen: Guten Tag, Schwester Katharina Kluitmann. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen.
Schwester Katharina Kluitmann: Guten Tag. Es ist mir eine Freude.

Tim Kempen: Der Synodale Weg in der katholischen Kirche hat in den letzten Jahren viele Diskussionen und Veränderungen ausgelöst. Als Vorsitzende der Deutschen Ordensobernkonferenz und Franziskanerin waren Sie in den Prozess eingebunden. Wie haben Sie das Miteinander von Bischöfen und Laien empfunden?
Sr. Katharina Kluitmann: Am Anfang waren wir drei Gruppen: Bischöfe, Vertreter des Zentralkomitees Deutscher Katholiken und der Rest – also Ordensleute, Priester und Laien. Doch das hat sich schnell aufgelöst und Koalitionen wurden unabhängig von diesen Gruppen gebildet. Genial war, dass wir gemeinsam gearbeitet, gebetet, gegessen und – es ist fast lächerlich, das zu erwähnen – auch im gleichen Hotel geschlafen haben. So konnte man sich auch mal morgens beim Frühstück austauschen.

Tim Kempen: Die fünf geplanten Synodalversammlungen sind jetzt abgeschlossen. Was waren für Sie die wichtigsten Ergebnisse?
Sr. Katharina Kluitmann: Das wichtigste Ergebnis ist, dass wir sprachfähig geworden sind und eine gemeinsame Sprache gefunden haben. Das hat weltweit viel Aufmerksamkeit erregt und bei manchen auch Ängste ausgelöst. Am Anfang fingen viele Wortmeldungen mit „Ich weiß nicht, ob man das hier sagen darf“ an. Das hat sich zum Glück schnell geändert. Wir wissen noch nicht genau, was Synodalität ist und wie sie funktioniert. Aber wir haben einen Weg gefunden, miteinander und voneinander zu lernen – das ist wichtig.

Tim Kempen: Der Synodale Weg in der katholischen Kirche hat in den letzten Jahren viele Diskussionen und Veränderungen ausgelöst. Er hat zu intensiven Diskussionen über verschiedene Themen geführt, angefangen von der Sexualmoral bis hin zur Machtstruktur in der Kirche. Was hat sich geändert?
Sr. Katharina Kluitmann: Es sind viele Tabus aufgebrochen worden. Auch wenn noch nicht viel beschlossen wurde, ist doch viel in Bewegung gekommen, was sonst sicherlich nicht der Fall wäre. Wir haben kürzlich hier in Münster 25 Jahre Queer-Gemeinde gefeiert – mit einem Grußwort des Bischofs. Auch bei der Teilhabe von Frauen in der Kirche ist viel in Bewegung gekommen. Wer einen Priesterkragen trägt, ist nicht automatisch gegen Frauenordination und für den Zölibat. Die alten Päckchen gibt es nicht mehr. Das halte ich für sehr gesund.

Tim Kempen: Im Ausland stößt der Prozess auf unterschiedliches Echo. Einige Länder wie die Niederlande, Frankreich und Italien beschreiten einen ähnlichen Weg. Einige Bischöfe warnen hingegen sogar vor einer Spaltung der Kirche.
Sr. Katharina Kluitmann: Das Kirchenspaltungs-Argument ist eine Frechheit. Ebenso die Aussage, dass wir protestantisch werden könnten – was den Protestantismus zu einem Schimpfwort macht. Wir sind katholisch und wollen das auch bleiben. Das große Thema ist Macht. Missbrauch setzt voraus, dass es ein Machtgefälle gibt. Das beste Mittel gegen Machtmissbrauch ist Kommunikation.

Tim Kempen: Und Transparenz.
Sr. Katharina Kluitmann: Und der Synodale Prozess hat beides vorangebracht. Auf www.synodalerweg.de können alle Texte nachgelesen werden – und das war sogar schon bei den Entwürfen, also vor den Beschlüssen, der Fall. Diskussionen konnten dort live mitverfolgt werden. Kommunikation und Transparenz haben ein höheres Maß erreicht.

Tim Kempen: Und wie geht es jetzt weiter mit dem Synodalen Weg?
Sr. Katharina Kluitmann: Der Synodale Ausschuss hat sich zum ersten Mal getroffen und eine Satzung und eine Geschäftsordnung beschlossen. Das klingt nicht nach viel. Aber beides wurde mit 100 Prozent der Stimmen beschlossen. Und das, obwohl um einige Passagen hart gerungen wurde. Der Synodale Ausschuss

soll den Synodalen Rat vorbereiten, klären, was Synodalität ist, prüfen, wie mit verabschiedeten Texten weiter- gearbeitet wird und Texte, die noch nicht verabschiedet wurden, weiter- bearbeiten. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg. In drei Jahren wollen wir uns als Synodalversammlung wieder treffen. Wichtig ist mir: Letztendlich geht es ums Evangelium. Da kann man nicht immer mit Kirchenrecht argumentieren.

Vielen Dank für den interessanten Einblick in den Synodalen Weg sagen wir Schwester Katharina Kluitmann und Tim Kempen, der Mitglied der Kirchenverwaltung St. Karl ist.



Die portugiesische Mission lädt den Gebetskreis von St. Karl und andere Interessierte auch in diesem Jahr in die Hauskapelle (Hersbrucker Straße 41)



zu einer feierlichen Andacht zu Ehren der Muttergottes von Fatima ein. Sie findet am 3. Mai um 17 Uhr statt.
Pfarrer Da Costa von der Portugiesischen Mission feiert am 25. Mai seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Pfarrer Da Costa weiterhin viel Gesundheit und Gottes reichsten Segen zum Wohle seiner umfangreichen Gemeinde, die ihm täglich viele Autostunden und Kilometer abverlangt.



Für den Gebetskreis
Inge Sillner

Unser Seelsorgebereich Nürnberg Nord Ost hat viele liebenswerte Pfarreien, eine davon ist Herz Jesu



Ende des 19. Jahrhunderts wuchs mit der Ansiedelung der großen Industriebetriebe wie Siemens, Schuckert, MAN etc. im Süden Nürnbergs die Bevölkerung und damit die Zahl der Gläubigen rasant an. Deshalb fasste der Kirchenbauverein den Bau einer Kirche für die südöstlichen Stadtteile Lichtenhof und Steinbühl ins Auge, und beschloss 1893 den Ankauf eines Bauplatzes in Lichtenhof. 1898 wurde mit dem Bau begonnen, 1899 der Grundstein des neugotischen Gotteshauses gelegt und 1905 die Herz-Jesu-Kirche geweiht. 1915 gründeten aus dem Mutterhaus Neumarkt kommende Niederbronner Schwestern eine bis 2010 bestehende Schwesternstation in der Gemeinde.
Nach ersten Bombenschäden im August 1942 wurde die Kirche am 2. Januar 1945 von Spreng- und Brandbomben schwer getroffen. Wie durch ein Wunder überstand die Schutzmantelmadonna am Marienaltar das Inferno. Bis zum Wiederaufbau diente der Humboldtsaal an der Humboldtstraße als Notkirche. Am 10. Dezember 1950 weihte Erzbischof Dr. Josef Otto Kolb nun die wieder aufgebaute „zweite“ Kirche, die um ein Joch vergrößert worden war. 1954 wurde der Kindergarten in der damaligen Wiesenstraße eröffnet, 1971 folgte der zweite in der Wilhelm-Spaeth-Straße.
Nach einjähriger Gesamtrenovation der Kirche weihte Erzbischof Dr. Elmar Maria Kredel am 15. Juni 1980 den von Bildhauer Claus Backmund aus München geschaffenen neuen Altar. Am 28. Juni 1981 schließlich beging die Gemeinde das 75-jährige Bestehen der Pfarrei.
(Eine ausführlichere Historie der Gemeinde Herz Jesu Nürnberg finden Sie unter

herz-jesu-nuernberg.de



1995 ging mit der Einweihung des Gemeindezentrums „Arche“ an der Breitscheidstraße, Ecke Dallingerstraße, ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Mit dem geräumigen Haus, in dem sich neben einem Kindergarten auch eine Sozialstation, Pfarrsaal, Gruppenräume und Wohnungen befinden, hatte die Gemeinde nun eine neue Heimat gefunden.
Nach über 20 Jahren musste dann das alte Pfarrhaus an der Dallingerstraße abgerissen werden und so entstand bis 2014 ein neues, nach ökologischen Gesichtspunkten errichtetes Pfarrzentrum mit Kapelle und Wohnung für den Priester.

Viele Geistliche, Pfarrer und Kapläne, wirkten in den 117 Jahren des Bestehens von Herz Jesu und unzählige Vereine prägten das Gesicht der Gemeinde. Inzwischen hat sich vieles verändert. Doch eines ist geblieben: Die Gemeinde Herz Jesu - mit 6500 Katholiken aus ca.60 Nationen die größte Pfarrei im Seelsorgebereich - engagiert sich für die Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Der Arbeitskreis „Straßenambulanz Franz von Assisi“ lädt die Besucher der Straßenambulanz, die bis 2011 auf dem Pfarrgebiet von Herz Jesu ansässig war, in der Fastenzeit zu einem Essen und im Sommer zum Grillen ein. Und ganz selbstverständlich wird die Arbeit der Straßenambulanz – jetzt in St. Ludwig – vom Arbeitskreis weiterhin unterstützt.
Menschen mit Migrationshintergrund, mit Sprachbarrieren, werden in Herz Jesu selbstverständlich und freundlich aufgenommen und unterstützt.









Fotos vom Altar mit Engelskranz, Kreuz und Leuchtern
Zelebrationsaltar, von Klaus Backmund geschaffen, mit Darstellung der vier Erzengel und dem Kreuz, in dessen Mitte sich ein goldenes von Dornen umgebenes Herz befindet, das das Herz Jesu symbolisiert und der Kirche ihren Namen gibt. Der Altar wird von vier Bronze-Leuchtern flankiert mit den Symbolen der vier Evangelisten und der Ambo zeigt die Apostel, die vom Heiligen Geist erfüllt das Evangelium verkünden.

Bei den „Windfanggesprächen“ nach dem Sonntagsgottesdienst in der Vorhalle bietet sich eine gute Gelegenheit, mit „Neuen“ ins Gespräch zu kommen.
Die Senioren werden regelmäßig zum Kaffeetrinken eingeladen oder werden beim „Miteinander essen“ festlich mit einem Drei-Gänge-Menü bewirtet. So können sie Gemeinschaft erleben und Kraft finden für ihren manchmal einsamen Alltag.
Bald soll es einen Kreis alleinerziehender Mütter (mit ihren Kindern) geben, die sich zum Austausch beim gemeinsamen Frühstück treffen, um sich zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.
Viele Gruppen und Kreise treffen sich im Pfarrzentrum: Senioren, KAB, Chor und Kinderchor, wie auch die verschiedenen Arbeitskreise des Pfarrgemeinderates.
Besonders großen Anklang findet jedes Jahr in den Sommerferien das Zeltlager der Jugend, das gut durchorganisiert und spannend gestaltet wird.



Eine kleine Besonderheit stellt die Jahreskrippe in der Vorhalle rechts dar. Ehrenamtliche Krippenbauern gestalten nach dem Jahreskreis Szenen aus den Evangelien.

Die Coronazeit hat manches auseinanderbrechen lassen. So bemüht sich unser „neuer“ Pfarrvikar Tomasz Dzikowski nun darum, die Ministrantenarbeit gemeinsam mit Pastoralassistentin Clara Straulino wieder in Schwung zu bringen und Kinder und Jugendliche dafür zu gewinnen.

Auch wenn die Gemeinde Herz Jesu ein wenig anders ist als andere Gemeinden des Seelsorgebereiches: Hier kommen viele engagierte Christen zum Gottesdienst zusammen, um anderen Menschen unter die Arme zu greifen und zum gemeinsamen Feiern.
Eine liebenswerte Gemeinde!



Regina Pock Pastoral-referentin



Das Paradies auf Erden...

...das haben wir nicht. Wir können es hin und wieder einmal erahnen, zum Beispiel wenn wir bei einem Blick über Landschaften, Berge oder Seen zur Ruhe kommen. Lernen wir daraus, dass wir dies bewahren müssen?
Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit in unserem Seelsorgebereich beschäftigt sich intensiv mit diesem Thema und hat unter der Leitung von Pastoralreferentin Regina Pock sehr hilfreiche Informationen zusammengetragen und möchte Ihnen mit seinen kurzgefassten Tipps helfen, dass Sie mit oft nur einfachen Mitteln dazu beitragen können, unsere Erde vor Schlimmeren zu bewahren.
Bisher vorhandene Themen sind:
- **Plastik vermeiden** (Umwelt-Tipp 1)
- **Wasser sparen** (Umwelt-Tipp 2)
- **Nachhaltig Weihnachten feiern** (Umwelt-Tipp 3)
- **Textilien** (Umwelt-Tipp 4)
- **Balkon und Garten naturnah gestalten** (Umwelt-Tipp 5)

Sie finden die Tipps an unserem Schriftenstand und auf der Homepage des **ssb-nuernberg-nordost.de unter „Nachhaltigkeit“**

Mir war zum Beispiel nicht bewusst, wie leicht man Kleidung auch online Second-Hand kaufen und verkaufen kann (z.B. Momox, m.aboutyou, secondlife-fashion) oder schönste Kleidung nur für eine Veranstaltung mieten kann. Das geht sowohl in Nürnberg als auch im Internet (z.B. CLOTHESfriends, Leihdichfrei, Fairnica, Kleiderei, Ballroom-Outfitters).
In Zukunft will ich auch mehr auf das Material achten. Im Textilien-Tipp wird zu Biobaumwolle und Zellulosefasern geraten.
Und auch der Aufforderung, wenig getragene Kleidung in neuen Kombinationen wiederzubeleben, will ich in Zukunft gerne nachkommen.
Ich kann Ihnen die Tipps nur empfehlen!



Sabine Jungnickl



Wir möchten Sie in einer losen Folge an Menschen aus unserer Pfarrei erinnern, die sich für das christliche Leben einsetzen, das füreinander Dasein gelebt haben.

Diesmal berichten wir von einer Familie, die Jahrzehnte aktiv war und es teilweise noch ist:
Familie Schütz











Eine Familie, der St. Karl viel verdankt, ist die Familie Schütz. Heute kennen wir besonders Christian Schütz, der als ehrenamtlicher Mesner in den meisten Gottesdiensten präsent ist. Dieses Engagement findet aber ein Vorbild bei den Eltern: So lebte Vater Reinhold Schütz das katholische Engagement vor. Er begann als Ministrant, Leiter einer Jugendgruppe und schließlich Lektor in St. Stefan und auch als Jugendleiter im Dekanat.
Als er dann 1963 Hildegard heiratete, im Beruf beim Arbeitsamt durchstartete und die Beiden drei Kinder bekamen, endete aber seine aktive Zeit nicht, sondern er konnte auf die tatkräftige Mithilfe seiner Frau bauen. So war er von 1970-77 Vorsitzender des Gemeinderates von St. Karl, zwanzig Jahre lang Präfekt der Marianischen Kongregation im CPH und im Familienbund der Katholiken (FDK: 1978 bis mind.2003) aktiv. Hier war er als Sprecher, stellvertretender Diözesanvorsitzender und Schriftführer auf verschiedenen Ebenen tätig.

Aber Hildegard und Reinhold Schütz genossen auch das gesellige Miteinander. Bei Gemeindefesten oder im Familien-Freundeskreis traten sie stimmgewaltig und musizierend auf und brachten gute Laune. Hier arbeiteten sie mit anderen Größen und Fleißigen der Pfarrei wie den Familien Segl, Rapold und Richard Müller Hand in Hand. Mit ihrem offenen und freundlichen Gemüt erfreute Hildegard Schütz die Herzen, aber sie unterstützte und organisierte auch, wo immer eine Hand in der Pfarrei fehlte. So half sie auch im Pfarrbüro aus, vertrat die Pfarrsekretärin Frau Seuberth und war die „Mutti“ bei der ambulanten Pflege des Krankenpflegevereins. Inzwischen hilft sie gerne im Wohnstift am Tiergarten als Mesnerin, eine schöne Ergänzung zur Pflege ihres Mannes, der leider schwer krank ist.





Und so kommen wir zu ihrem ähnlich unermüdlichen Sohn Christian, der auch die „katholische Karriere“ durchlaufen hat, vom Ministranten zum Oberministranten zum Ehrenministranten, Jugendleiter und Pfarrgemeinderat. Als ehrenamtlicher Mesner schließt er zeitig vor dem Gottesdienst bereits die Kirche auf, da manche Gläubige gerne ein stilles Zwiegespräch mit Gott halten wollen. Er bereitet die Gottesdienste vor und hilft unsicheren Jungministranten beim Dienst am Altar. Er unterstützt Herrn Segl bei allen Aufgaben, die anstehen, und hat klaglos und zuverlässig auch noch die Lücke gefüllt, die sein guter Freund Klaus-Peter Hinsel hinterlassen hat.

Vergelt´s Gott! -
Wir können es nicht



Sabine Jungnickl

EhrenWert Preis für „Mama Petra“ Sozialkreis Mögeldorf

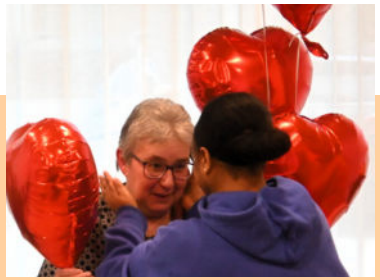
Jeden Monat würdigen die Stadt Nürnberg, die Universa Versicherungen und die Nürnberger Nachrichten besonderes ehrenamtliches Engagement mit dem EhrenWert-Preis. Und diesmal, zum insgesamt 209. Mal, ging er an Petra Saller, Koordinatorin der Flüchtlingshilfe in der Tiergartenunterkunft für den ökumenischen Sozialkreis Mögeldorf.
Die Urkunde und ein Preisgeld überreichte Uwe Müller, Personalleiter der Universa, bei einer Feier am 7. März im Gemeindesaal von St. Karl. Er würdigte den jahrelangen Einsatz von Petra Saller, die sich seit 2016 erst um die geflüchteten Jugendlichen in der Rettystraße kümmerte, seit 2018 fast 100 Frauen und Kinder in der Tiergartenunterkunft betreut und außerdem ehrenamtlich jeden Dienstag beim Kinderturnen der Sportvereinigung Mögeldorf 2000 mithilft.
Tatkräftig unterstützt von ihrer Tochter Vanessa und weiteren Helfern organisiert Saller Freizeitaktivitäten, Fahrten für Arztbesuche oder zum Einkaufen, besorgt Kleidung und Schuhe und ist rund um die Uhr 7 Tage die Woche für die Frauen erreichbar. Mit einer



Mischung aus Herzblut und dem nötigen Gleichmut, so Müller, tröste sie bei Rückschlägen, räume Steine aus dem Weg und habe sich dadurch Respekt und Wertschätzung erarbeitet.
Neben der Urkunde und dem Preisgeld gehört zur Auszeichnung auch ein Artikel in den Nürnberger Nachrichten, in dem Petra Saller die vielen Dinge, die noch zu tun wären, ansprechen kann: zum Beispiel die Notwendigkeit eines beleuchteten Wegs zur Tiergartenunterkunft, Shuttlebus, WLAN-Anschluss, die Möglichkeit zum Arbeiten für Frauen, die eine Ausbildung gemacht haben.
Bemerkenswerte Worte fand auch Dr. Barbara Sterl, Leiterin der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Nürnberg, für die neue Trägerin des EhrenWert-Preises: „Besonders freut es mich, dass Sie sich für eine Gruppe einsetzen, die in der Öffentlichkeit sonst keine große Lobby hat.“









Petra Saller war sichtlich bewegt, nicht nur von der Anerkennung und Wertschätzung, die Freunde, Nachbarn, Kollegen, Weggefährten und Mitstreiter durch ihre Anwesenheit bei der Preisverleihung zum Ausdruck brachten. Auch einige Frauen aus der Tiergartenunterkunft waren gekommen, gratulierten ihrer „Mama Petra“, nahmen sie in den Arm und sagten danke.
Zum Abschluss der Feierstunde sagte Petra: „Danke an alle, die dafür Verständnis haben, dass ich auch mal nerve. Aber das ist so.“ Ja, das ist manchmal so. Aber dafür geht es auch immer vorwärts.

Wir vom Sozialkreis danken unserer Petra von ganzem Herzen für viele Jahre unermüdlichen Einsatz, Tatkraft und Herzenswärme und hoffen, dass wir im Team noch viel Positives bewirken können. Schön, dass sie einmal im Mittelpunkt stand und so viel Lob bekam.

Christine Stammberger
Eileen Fessele
Fotos: Steckbeck, Volkart

Logo: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de













Ökumenische Handarbeitsgruppe

Die Patchworkgruppe hat sich neu in einen Handarbeitskreis weiter-entwickelt. Wir haben Spaß, kreativ mit Nadel und Faden umzugehen und helfen uns gerne gegenseitig mit Tipps, Tricks und Material aus. Wir, das sind momentan leider nur vier Damen, die sich einmal im Monat am Mittwoch in der Oase im Palmenzimmer von ca.10-12 Uhr treffen und gemeinsam hand-arbeiten. Unser Wissen und Können geht von “mir macht es Spaß” bis zur geballten Kompetenz im Nähen, Patchwork, Stricken, Häkeln, Sticken und sogar im Klöppeln. Auch Upcycling wird in unserer Gruppe betrieben. Falls auch Sie gerne Handarbeiten machen und sich dabei mit Gleichgesinnten austauschen wollen, wir freuen uns auf Sie!
Wir haben keinen festen Mittwoch im Monat und da wir bisher eine so kleine Gruppe sind, machen wir den genauen Termin des nächsten Treffens kurzfristig aus.
Wenn Sie Interesse haben, erreichen Sie mich/uns telefonisch oder per Email.

Ein wunderschöner Quilt für Sie

Die - ehemalige - Quiltgruppe verkauft diesen schönen Quilt zu Gunsten des ökumenischen Sozialkreises, der mit dem Geld klammen Mitbürgern weiterhilft und für einen vollen Magen sorgt.
In diesem Quilt stecken sehr viele Stunden Arbeit und einiges an Materialkosten, so dass wir an eine Mindestsumme von 200€ gedacht haben.

Dafür hält diese Decke nicht nur Ihren Körper warm, sondern auch Ihr gutes Herz und erfreut außerdem Ihre Augen.
Die Decke besteht aus reiner, vorgewaschener Baumwolle, gefüllt mit einem Flies, und lässt sich in der Waschmaschine waschen.
Bei Interesse nehmen Sie bitte mit uns/mir Kontakt auf, dann können Sie vor einem eventuellen Kauf die Decke im Original bewundern.





St. Karl feiert Fasching

Am 20. Januar 2024 feierten wir in St. Karl einen herrlichen Faschingsgottesdienst um 18 Uhr, begleitet von fröhlicher Faschingsmusik und einer humorvollen Predigt von Rafael Derfuß. Anschließend ging die Feier im neuen Gemeindezentrum weiter, mit Faschingsmusik, erfrischenden Getränken und mitreißenden Darbietungen der Faschingsgesellschaft „die Eibanesen“. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben und freuen uns bereits auf die Faschingsfeier 2025. Es war ein richtiger schöner Abend! Es wurde einem bewusst, dass St. Karl eine aufgeweckte und „ feierlustige Gemeinde hat, bei der jede Altersgruppe vertreten ist.“- Regina „Wir fühlten uns sofort willkommen und die Stimmung war einfach großartig.“- Melanie „Es war eine sehr gelungene Veranstaltung für alle Generationen. Über eine Wiederholung im nächsten Jahr würde ich mich sehr freuen.“ Gabi „Der Fasching, der war wunderbar, wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.“ Irene und Elke



Tina Wimmel-mann









FrauenPowerKreis

Im FrauenPowerKreis sind wir mit einer besonderen Energie ins neue Jahr gestartet. Mit einem warmen Becher Tee in der Hand tauschten wir uns darüber aus, wie wir das alte Jahr ausklingen und das neue Jahr willkommen heißen. Wir machten uns die unglaubliche Kraft bewusst, die in uns allen steckt, die Kraft, unser Leben aktiv zu gestalten und fanden inspirierende Beispiele für unsere Selbstwirksamkeit. Nach dieser Phase des Austausches nahmen sich alle Frauen Zeit, um in sich zu gehen. Inspiriert von einem Potpourri aus Fragen ließ jede Frau das Jahr 2023 Revue passieren und dachte darüber nach, was sie in diesem Jahr loslassen möchte und welche neuen Möglichkeiten sie für ihr Leben ergreifen will. Genau das Gleiche hatte ich zu einem früheren Zeitpunkt für unseren Kreis getan. Ich hatte unter anderem erkannt, dass oft das Bedürfnis nach individuellen Gesprächen existiert, das an einem trukturierten Themenabend nicht vollständig erfüllt werden kann. Kurzerhand passte ich das Konzept an: Jetzt treffen wir uns einmal im Monat in entspannter Atmosphäre, um uns darüber auszutauschen, was uns gerade bewegt. Unsere Einstellung dazu: „Alles kann, nichts muss.“ Das zweite Treffen im Monat steht wie gehabt unter einem bestimmten Thema.

Frauen stärken Frauen.

Neugierig auf unsere Frauenrunde geworden? Dann sei mutig, trau Dich und bereichere unseren Kreis mit Deinem Sein! Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Karl Borromäus, Lindnerstraße 3. Aus Organisationsgründen bitte ich um vorherige Anmeldung, jeweils bis Montag davor unter mwm@liebenswert-coaching.de, die aktuellen Termine und Themenabende finden sich immer auf meiner Webseite https://liebenswert-coaching.de/fuer-euch/. Wir freuen uns auf Dich!



Maryse



Auch dieses Jahr haben wir uns entschlossen, die fünf Wochen der Fastenzeit besonders zu gestalten. Mit den ökumenischen Alltags-exerzitien und dem Begleitheft “beziehungsweise” haben wir versucht, uns Zeit zu nehmen für Gott, ihm Raum zu geben und die Schönheit des Alltäglichen zu entdecken. Fünfzehn Personen (erfreulicherweise sechs Personen aus der evangelischen Gemeinde) bemühten sich, allein zu Hause und gemeinsam einmal wöchentlich in unserer Krypta auch untereinander in Beziehung zu kommen. Glaube und Alltag gehören zusammen! Die kommende Zeit möge uns darin bestärken! Herzlichen Dank allen für die lebendige Gemeinschaft!

Gisela Massari





Der Seniorenkreis - ein Wohlfühlort für alle

Das Seniorenkreisteam bietet ein abwechslungsreiches Programm, das dem Jahresverlauf folgt und mit interessanten Vorträgen über Reiseerlebnisse (21.5.-Franzis-kusweg), berühmte Vorbilder (18.6. M. Gandhi) oder auch mit gesundheitlichen Referaten (16.7. - Blutdruck) für neues Wissen sorgt. Aber es bleibt auch Zeit für nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Vielen Dank an das Team für seine Mühen!





Beim Faschingskehraus wurde auch der 90. Geburtstag von Richard Müller gefeiert und gewürdigt. Er bereitet uns mit seiner Musik und seinem Humor immer wieder wunderschöne Nachmittage. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen und wünschen Ihm noch viele gesunde Jahre mit Gottes reichstem Segen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Musiknachmittag im Sommer!

Das Seniorenteam
Inge Sillner/Maria Wittig





St. Karl spielt

Endlich mal wieder ein neues Brettspiel ausprobieren?
Oder suchen Sie Spielpartner für Ihr Lieblingsspiel?
Einmal im Monat treffen sich Spielbegeisterte im Pfarrsaal und spielen. Je nach Personenanzahl und Vorlieben bilden wir wechselnde Spielrunden, die aus circa 20 mitgebrachten Spielen auswählen. Es gibt ein paar geschätzte Spiele, die immer wieder zum Einsatz kommen wie “Rummikub”, “Noch mal” oder “Quixx” , aber wir spielen auch jedes mal neue Spiele. Hier haben wir die topinformierten Mitspieler Judith und Jonas, die uns in immer neue Spielewelten einführen. So spielten wir auch schon kurz nach der Prämierung das Spiel des Jahres, wie auch so viele andere teils besondere, aber unbekannte, teils allseits beliebte Spiele.
Sie finden das Angebot nett, aber... Nein, unsere Spieler freuen sich, wenn wir in noch mehr Runden spielen können.

Und nein, Sie sind nicht zu jung/zu alt. Das Alter wird auf Spielen oft mit 8-88 Jahren angegeben und erfreulicherweise ist auch die Altersspanne unserer Spieler genauso breit.
Wir warten auf Sie
an den nächsten Terminen:
24.05.2024 von 16.00-18.30 Uhr
21.06.2024 von 16.00-18.30 Uhr
26.07.2024 von 16.00-18.30 Uhr
16.08.2024 von 16.00-18.30 Uhr

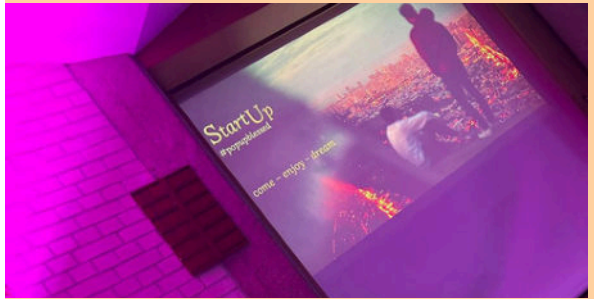




Start Up

Das Treffen für junge Erwachsene

Am Freitag, den 13. Oktober, versammelten sich junge Erwachsene zu einem ganz besonderen Abend in unserer Gemeinde. Unter dem Namen "StartUp" luden wir zu einem Treffen ein, bei dem das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt stand. Als passenden Ort wählten wir die Krypta aus. Mit geschickt platzierten Leuchtern zauberten wir eine warme Atmosphäre, die den perfekten Rahmen für unsere Begegnung bildete. Leckere kleine Snacks und erfrischende Getränke rundeten den Abend ab und machten ihn zu einem wahren Genuss.



Um 20 Uhr starteten wir mit einem berührenden Videoimpuls, der uns alle dazu einlud, über die schönen Dinge im Leben nachzudenken. Im Anschluss daran setzten wir uns zusammen, um uns näher kennenzulernen. Doch wir wollten nicht bloß an der Oberfläche kratzen - unsere Fragen waren außergewöhnlich und tiefgründig. Wie zum Beispiel: Mit wem würden sie denn gerne im Aufzug stecken bleiben und warum?
Nach zwei Stunden, die gefüllt waren mit wundervollen Geschichten und bereichernden Gesprächen, neigte sich der Abend dem Ende zu. Wir sind dankbar für diesen gelungenen Abend, für die herrliche Atmosphäre, die in der Krypta herrschte und für die neuen Menschen, die wir kennenlernen durften.



Tina Wimmel-mann



Gönn Dir

Eine handgefertigte Gipsschale mit goldenem Anstrich ist das Symbol der Firmvorbereitung, das die Firmlinge mit einem Teelicht am Tage der Firmung im Gottesdienst erstrahlen lassen.
Im vergangenen Jahr wurde das Sakrament der Firmung in der Pfarrgemeinde St. Karl Borromäus am 18.11.2023 in einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Das Gruppenbild zeigt 30 Firmlinge am Hochaltar der Kirche St. Karl Borromäus zusammen mit dem Firmspender Domkapitular Andreas Lurz aus dem Erzbistum Bamberg, Pater Ogryzek Leslaw (Pfarrgemeinde St. Karl Borromäus in Mögeldorf) und Pastoralreferent Matthias Schubert (Pfarrgemeinde St. Otto in Laufamholz).

FIRMUNG NÜRNBERG
Erzbistum Bamberg

Der Gottesdienst und die Vorbereitung der Firmung standen ganz unter dem Motto „Gönn Dir“. Das von den für die Firmung zuständigen SeelsorgerInnen im Gebiet der Stadtkirche Nürnberg entwickelte Konzept richtet sich an die jugendlichen Firmbewerber im Alter von 14-17 Jahren, die noch nicht gefirmt wurden, und begleitet die Jugendlichen auf dem Entscheidungsweg zur Bestätigung der christlichen Taufe. Sie soll die jungen Erwachsenen zu einer lebenslangen Verbindung zu Gott hinführen und in ihrem Glauben bestärken. In dem Konzept „Gönn Dir“ wurden die Jugendlichen über Gesprächskreise mit Mentoren und ehrenamtlichen Mitgliedern der Pfarrgemeinden in Gruppenarbeiten zu einer Selbstreflektion ihrer Persönlichkeit inspiriert und in ihrer freien Entscheidung über die Rolle des Glaubens bestärkt.
Organisatorisch wird die Firmvorbereitung bereits seit einigen Jahren durch SeelsorgerInnen auf dem Stadtgebiet Nürnberg gestaltet und von Pastoralreferentin Regina Pock moderiert. Eine moderne, webbasierte Anwendung informiert über Anmeldesystem, Terminierung und Veranstaltungen im Rahmen der Firmung und bündelt die Abwicklung für alle teilnehmenden Pfarrgemeinden.

Im Vorbereitungsprozess der Firmung in Mögeldorf und Laufamholz, unter Anleitung von Pastoralreferent Matthias Schubert, hatten die Firmlinge die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, sich untereinander auszutauschen und nicht zuletzt auch alte Kindheitsfreundschaften neu aufblühen zu lassen. Im weiteren Verlauf des Firmjahres werden zahlreiche Kurse zu interessanten religiösen, gesellschaftspolitischen, kreativen, und ökologisch orientierten Themen angeboten, die die Jugendlichen freiwillig besuchen können. Dazu gehören beispielsweise die spannende „Nacht der Entscheidung“ mit Lagerfeuer und Filmprogramm im Gemeindezentrum St. Otto, sowie der ökologisch und nachhaltige ShoppingGuide durch Nürnbergs Innenstadt, oder das kreative „Rockpainting“, bei dem die Jugendlichen Steine mit ihnen persönlich wichtigen Botschaften gestalten.
Das ehrenamtliche Team der Firmvorbereitung um Pastoralreferent Matthias Schubert freut sich auch dieses Jahr wieder auf die Begegnung mit den Mögeldorfer und Laufamholzer Jugendlichen, denn DIE JUGEND IST DIE HOFFNUNG UNSERER ZUKUNFT (José Rizal).

Einladungen zur Anmeldung für den Firmweg (Der Firmtermin in St. Karl bzw. St. Otto ist z.B. am 16.11.2024) und Beginn der Firmvorbereitung Mitte September 2024 werden kurz nach Pfingsten von der Katholischen Stadtkirche zentral versendet werden.



Doris Zettelmeier



Vorfreude auf die erste heilige Kommunion

Dieses Jahr starten Andrea Stenz und ich die Kommunionvorbereitung erst zu frühlingshaften Temperaturen im April. Coronabedingt haben wir in den letzten Jahren erfahren, dass es für die Kinder am schönsten ist, wenn wir in gemütlicher Runde im Pfarrgarten sitzen und zu den verschiedenen Themen der Kommunion miteinander diskutieren können. Das Motto der Kommunionvorbereitung in diesem Jahr lautet: **„Geborgen in Gottes Hand“**. Wir freuen uns, dass dieses Jahr 26 Kinder dabei sind. Eine Freitagsgruppe gebildet, werden wir die Erstkommunion am 15. Juni um 11 Uhr feiern. Die Kommunionvorbereitung startet am 12. April um 15.45 Uhr; mit dem Kennenlernen der Kirche St. Karl Borromäus. Die Kinder werden erste Einblicke in die Sakristei, das Pfarrbüro, die Jugendräume, zur Geschichte der Kirche sowie über die Krypta erfahren. Gemeindevorstellung - Sonntag, den 14. April um 11 Uhr.



Carmen Metz-Dersch

Kommunionkinder

Henriette von Andrian-Werburg	Leon Carlos Jordan
Elias Barnaba	Timo Kühnen
Benno Böck	Elisabeth Mc Queen
Yannik Büttner	Amarachi Nwokoro
Lucas Cuquejo-Nunez	Ogechi Nwokoro
Leo Daniel	Nicolas Raschendorfer
Marco Daniel	Adriana Schötz
Niclas Doll	Martina Stimmeder
Ben Englert	Peter Stimmeder
Anna Hartmann	Timon Stimmeder
Adrian Herdegen	Tim Tomiak
Julia Herrler	Jakob Benedikt Waldner
Leona Naomi Hofmeister	Konstantin Wolf



Ministrant sein in St. Karl



„Am Anfang war ich mir nicht sicher, ob das was für mich ist, aber ich habe schnell gemerkt, dass es richtig Spaß macht!“ Das, so hoffen wir, sagen sich unsere Minis aus der Jugendarbeit in St. Karl. Deshalb wollen wir euch einen kleinen Einblick in unsere letzten Aktionen geben, die uns neben dem Dienst am Altar viel Freude bereiteten. Angefangen mit unserer Halloween-Gruppenstunde im Oktober, bei der wir den Kindern mit einer Schnitzeljagd den Ursprung und die Unterschiede zwischen Halloween und Allerheiligen näher gebracht haben. Der Schatz durfte dabei natürlich auch nicht fehlen ;-) . Im November bescherten wir den Kindern mit einem Tag voller Plätzchen backen, Adventskränze binden und dem Gestalten des Adventsfensters im Pfarrbüro die erste Weihnachtsfreude. Aber wer braucht schon Feiertage, wenn man sich auch so treffen, spielen und sich den Bauch mit Essen vollschlagen kann? Das haben wir Oberminis uns auch gedacht und deshalb einen Spielenachmittag auf die Beine gestellt. Zwei Stunden Unterhaltung, da sagt keiner nein.



Nach der Faschingsparty für die „Großen“ haben wir uns überlegt, dass auch die Kleinen zu ihrem Faschingsgenuss kommen sollten und planten eine Faschingsparty für die Ministranten. Ob Pirat oder Feuerwehrmann, bei Spielen wie Limbo, Stopptanz und Schokokuss-Wettessen hatten wir alle viel Spaß. Einen Ausflug nur mit uns Oberminis, um die Gruppengemeinschaft zu stärken, haben wir im Februar unternommen. Gut gelaunt ging es in die Trampolinhalle „Airtime“. In den Jugendräumen ließen wir den schönen Tag ausklingen. Für das Leitungsteam



Anna Paull







Nicht nur lernen, auch mal feiern

Andrea Stenz und ich dekorierten mit viel Spannung den Pfarrsaal mit vielen Luftballons, Girlanden und Luftschlangen. Mit großem „Hallo“ haben wir die Kinder begrüßt und mit einer ausgelassenen Tanzrunde “Fliegerlied“ begonnen. Es war herrlich zu sehen, wie viel Freude sie dabei hatten.
Danach ging es weiter mit Spielen, die jede Menge Lachen und Spaß brachten. Limbo war der Hit bei den Jungen und den Mädchen, Limbo brachte uns zum Biegen (und manchmal fast zum Brechen), während Reise nach Jerusalem die Kinder zu wahren Stühle Jongleuren machte.

Aber das Highlight war definitiv das „Mumienwickeln“, bei der die Kinder aussahen wie ägyptische Kunstwerke, nur etwas beweglicher.
Und wer hätte gedacht, dass ein Wettessen mit Schokoküssen so witzig sein könnte? Die Gesichter der Kinder waren mit Schokolade umhüllt , aber strahlten vor Glück. Es waren kurzweilige Stunden voller Spaß. Die Kinder haben sich prächtig amüsiert und ich bin sicher, sie werden noch lange davon schwärmen.



Carmen Metz-Dersch











Der Frühling ist da und mit ihm die aufgeregte Vorfreude auf Ostern! Am letzten Samstag vor den Osterferien hat die Lerngruppe und ich ein wundervolles Ereignis im Pfarrgarten erlebt, dass die Herzen der Kinder höherschlagen ließ – eine traditionelle Ostereiersuche. Strahlende Gesichter und kichernde Kinder füllten den Garten, als sie voller Eifer auf der Suche nach den bunten Überraschungen waren. Inmitten des Grüns und unter strahlendem Sonnenschein fanden die kleinen Osterhasen Eier in allen Farben und Größen, versteckt hinter Büschen, unter Bänken und sogar hoch oben in den Bäumen.

Fröhliche Ostereiersuche mit der Lerngruppe im Pfarrgarten

Die Freude und der Spaß waren ansteckend und es war ein wahres Fest der Gemeinschaft, als die Kinder sich gegenseitig halfen und gemeinsam lachten, während sie ihre Körbchen füllten. Manches Versteck musste mit Hilfe der Eltern gesucht werden, die sich ebenfalls mit viel Spaß beteiligten.
Die Ostereiersuche im Pfarrgarten wird sicherlich ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Möge die Freude und das Glück dieses Tages auch die kommenden Ostertage erhellen und unsere Gemeinschaft weiter stärken.



Carmen Metz-Dersch

Die neue Lerngruppe 4. Klasse startet mit dem Schuljahr September 2024. Wer Interesse hat, setzt sich mit mir in Kontakt unter: carmen.dersch@gmail.com



Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für das Mitmachen bei der diesjährigen Sternsingeraktion 2024 in St. Karl und St. Ulrich.

Wir haben am Freitag, den 5.1.24 und am Samstag, den 6.1.24 insgesamt bei den Hausbesuchen im Pfarrgemeindegebiet 5.050,64 € für die Kinder in Südamerika/Ama - zonien gesammelt. Super !!!

Am Sonntag waren wir in der evangelischen Kirche und in St. Karl im Gottesdienst und es wurden weitere 280 € gespendet. Also insgesamt ca. 5.330 €, die genaue Zahl in Cent wird dann der Bankzählautomat erbringen. Das Geld wurde vom Pfarrbüro an die "Sternsingeraktion Deutschland" überwiesen. Damit werden Bildungsprojekte für Kinder unter- stützt. Wir denken, dass wir damit eine große Hilfe vor Ort sein können und Kinderprojekte, die uns beim ersten Treffen von dem Schauspieler Willi Weizel vorgestellt wurden, unterstützen.

5.330 € für Südamerika Amazonien gesammelt

Uns ist bewusst, dass leider auch dieses Jahr einige Kirchenmit- glieder nicht besucht werden konnten, da das Gebiet sehr groß ist. Dies erstreckt sich von der Dehner-Wiese im Osten bis zum Wöhrder See im Westen, von der S-Bahnlinie S2 im Norden bis zum Mögeldorf 2000 oder dem Tiergarten im Süden. Dafür bitten wir um Verständnis. Wir haben auch dieses Mal Listen ausgelegt, damit sich Interessierte eintragen können, die wir versuchen zu besuchen. Aber sowohl die Anzahl der Gruppen wie auch das Wetter und die Ausdauer schränken die Anzahl leider ein. Verständlicher Weise sind auch die Besuchten nicht ständig zuhause, so das man sich auch zeitlich verpassen kann.

Danke auch an diejenigen, die trotz Abwesenheit uns ein kleine Spende über einen Zettel an der Haustüre oder in der Kirchen zukommen lassen haben. Die Kinder sind immer wieder begeistert, wie freundlich aber auch hilfsbereit die Besuchten sind. Natürlich kommt es auch vor, dass wir abgewiesen werden. Aber damit können die Kinder umgehen und wir besprechen dies auch positiv und mit Verständnis mit den Begleitern.



Das Schönste ist es am Abend mit den Gruppen die Ereignisse an dem jeweiligen „Lauftag“ zu besprechen. Da sind viele lustige Situationen dabei. Auch die mitge- gebenen Süßigkeiten sind ein großer Ansporn für die Sternsinger, die am Abend gemeinsam und so gerecht wie möglich untereinander aufgeteilt werden.

Unser Dank gilt aber auch den Begleitern, die die Kinder mit ihrer Anwesenheit und ihrer Organisation unterstützen. Da ist manches Mal auch ein aufmuntern- des Wort wichtig, was bisher immer sehr gut gelungen ist. Denn das Sternsingen und von Haus zu Haus laufen ist über den Tag schon anstrengend. Wer will gerne beim nächsten Mal dabei sein? Wir freuen uns immer, wenn Kinder aber auch Erwachsene als Begleiter die Aktion unter- stützen. Bei mehr Gruppen können wir auch mehr Haushalte besuchen. Ansonsten hoffen wir, dass den Kindern bei den vielen Süßigkeiten nicht der Bauch weh tut. Bei eigentlich gutem Wetter hattet Ihr hoffentlich eben soviel Spaß, wie wir - und wir sehen uns spätestens im Dez. 2024 und am 6. Jan. 25 bei dem nächsten Sternsingertreffen. Bis dahin ein schönes und tolles Jahr 2024.

Bis bald mal wieder und bei Interesse wendet euch gerne an Matthias Brinkmann oder Josef Weber - 0179/4564464 - weber@ost3.de



Für das Leitungsteam Josef Weber

Taufen

Datum	Name
30.09.2023	Konstantin Berktold
11.11.2023	Ludwig George
25.11.2023	Max Lämmer
02.03.2024	Anna Hartmann
09.03.2024	Susanne Klaudia Wrona
16.03.2024	Sebastiano Camillo Laterra D´Angelo



Bild: Maren Brinkmann

Verstorbene

Datum	Name	Vorname	Alter
28.09.2023	Jokisch	Stefan	51 Jahre
08.10.2023	Greßmann	Erwin	88 Jahre
13.10.2023	Burg	Werner	68 Jahre
18.10.2023	Weber	Roland	75 Jahre
20.10.2023	Marcelino de Lima Gallo	Monica	55 Jahre
11.11.2023	Heydolph	Ingeborg	91 Jahre
16.11.2023	Meyer	Wolfgang	60 Jahre
19.11.2023	Dechant	Mario	61 Jahre
19.11.2023	Haas	Anneliese	92 Jahre
22.11.2024	Harrer	Uwe	60 Jahre
01.01.2024	Büchling	Alfons	85 Jahre
04.01.2024	Rügamer	Hannelore	82 Jahre
06.01.2024	Babik	Horst	66 Jahre
08.01.2024	Kirchner	Irmgard	83 Jahre
19.01.2024	Hofer	Gertraud	85 Jahre
05.02.2024	Dürrmann	Barbara	94 Jahre
05.02.2024	Beitinger	Wolfgang	57 Jahre
10.02.2024	Hunzek	Adelheid	83 Jahre
17.02.2024	Seuberth	Marianne	77 Jahre
07.03.2024	Pörsch	Hildegard	88 Jahre
08.03.2024	Turba	Peter Leo	81 Jahre
01.04.2024	Perl	Zäzilie	85 Jahre



Bild: Klaus Herzog, in: Pfarrbriefservice.de

Trauungen

August

Katrin & Josip Kozina



Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Krypta St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Mittwoch	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St. Otto
Donnerstag	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
1.Freitag im Monat	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Samstag	17:00 Uhr	**Beichtgelegenheit**	Kirche St. Karl
	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Kirche St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier als Vorabendmesse**	Kirche St. Karl
Sonntag	9:30 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Otto
	11:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Karl

Wir beten für den Frieden der Welt und für das Anliegen von Papst Franziskus den **Barmherzigkeits-Rosenkranz an jedem ersten Freitag im Monat um 15 Uhr** in der Kirche St. Karl (Seiteneingang).

Gottesdienste um Pfingsten

Christi Himmelfahrt			
09.05.2024	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Festgottesdienst
Samstag vor Pfingsten			
18.05.2024	18:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Vorabendgottesdienst
Pfingstsonntag			
19.05.2024	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Festgottesdienst
Pfingstmontag			
20.05.2024	10:30 Uhr	**Kirchweihzelt**	Ökumenischer Gottesdienst
Fronleichnam			
30.05.2024	10:00 Uhr	**Jakobsmarkt**	kath. Festgottesdienst

KONTAKT

St. Karl Borromäus

Kirche: Lindnerstr.7
Büro : Ostendstr.172
90482 Nürnberg
Mail: ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Seelsorger

Pfarradministrator
Pater Leslaw Ogryzek CR

Pastoralreferent
Matthias Schubert
Telefon 0911/ 50 35 55

Pastoralassistent
Rafael Derfuß
Telefon 0911/ 50 35 55

Religionslehrer PLUS
Roland Zitzmann
Telefon 0911/ 50 35 55

Bankverbindung
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Liga Bank Nürnberg
IBAN DE96 7509 0300 0005 1159 22
BIC GENODEF1M05

Pfarrbüro

Monika Samt

Mo	09:00 - 11:00 Uhr
Di	09:00 - 13:00 Uhr
Do, Fr	09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Telefon	0911 / 99098662
Fax	0911 / 544 93 3
Mail:	ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Einrichtungen der Gemeinde

Gemeindezentrum
Lindnerstr. 3

Jäcklehaus
Lechnerstr. 5

Kindergarten St. Karl
Lechnerstr. 3
Leitung: Kerstin Schnitzler
Telefon 0911/ 99 09 87 80

Bankverbindung - Kindergarten
GKT-St. Karl
Liga Bank Nürnberg
IBAN: DE 1875 0903 0000 0515 1082
BIC: GENODEF1M05

IMPRESSUM

Herausgeber
Pfarrei St. Karl Borromäus Nürnberg

Redaktion und Satz
Pfarrbriefteam

Redaktionsanschrift
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Ostendstr.172
90482 Nürnberg
Telefon 0911 / 99098662
Mail: ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

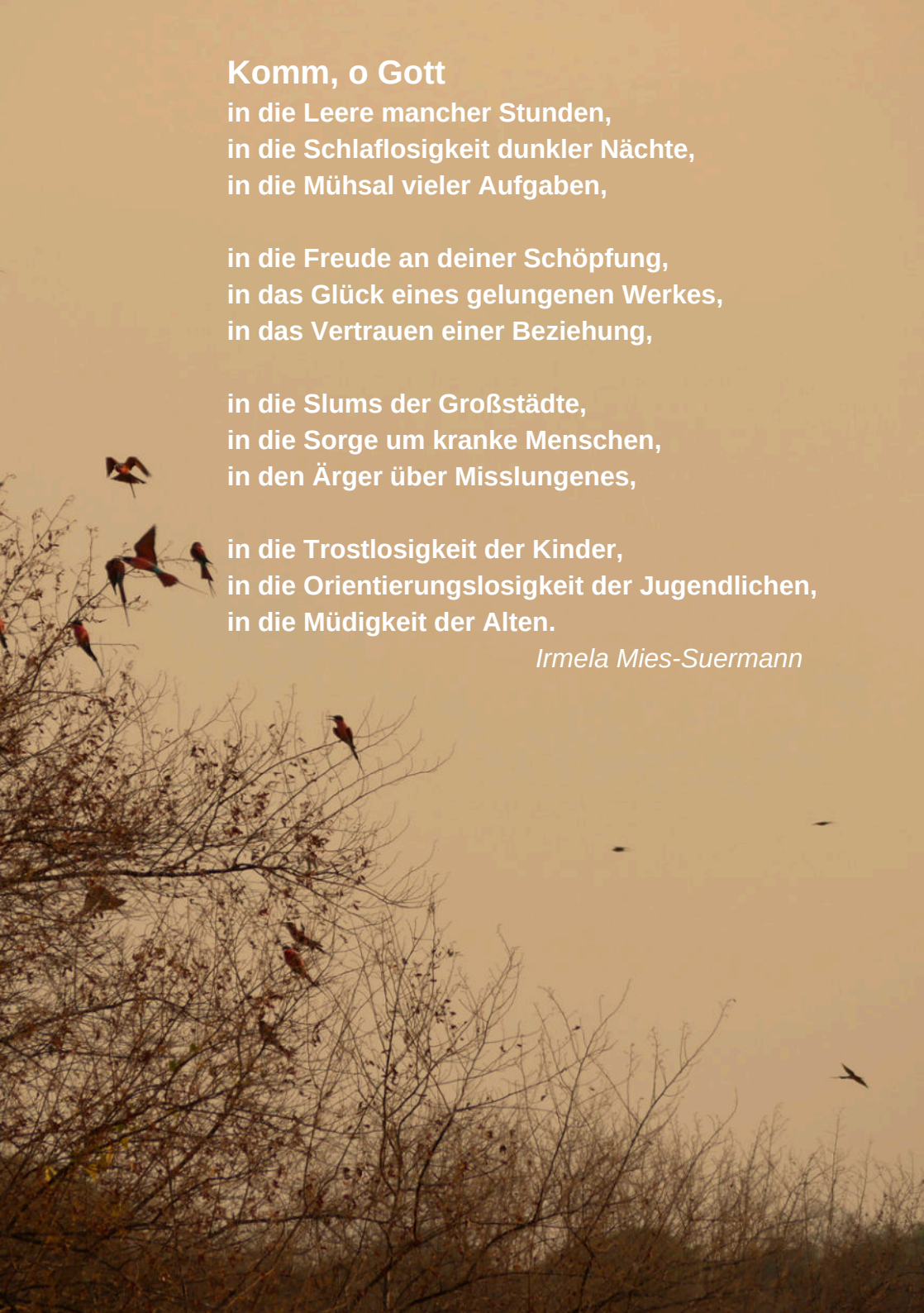
Gestaltung
2be_die markenmacher GmbH

Druck
Flyeralarm

Erscheinungsweise
i.d.R. zweimal jährlich

Auflage
3000 Exemplare - 2024-1

Verbreitung
Kostenlos an die Gemeindemitglieder.
Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt des Pfarrbriefes besteht nicht.



Komm, o Gott

in die Leere mancher Stunden,
in die Schlaflosigkeit dunkler Nächte,
in die Mühsal vieler Aufgaben,

in die Freude an deiner Schöpfung,
in das Glück eines gelungenen Werkes,
in das Vertrauen einer Beziehung,

in die Slums der Großstädte,
in die Sorge um kranke Menschen,
in den Ärger über Misslungenes,

in die Trostlosigkeit der Kinder,
in die Orientierungslosigkeit der Jugendlichen,
in die Müdigkeit der Alten.

Irmela Mies-Suermann